



## Handreichung zur Methodenbox

Die Methodenbox umfasst Ideen zur Vermittlung von landeskundlichen und interkulturellen Aspekten sowie zu Spracherwerb und Freizeitgestaltung. Alle Ideen beziehen sich auf die Arbeit mit internationalen Studierendengruppen, die nicht an einer physischen Mobilitätsmaßnahme teilnehmen können, jedoch an einer virtuellen, z.B. in Form einer Summer School oder internationaler Seminare. Die Methodensammlung soll Lehrenden Ideen an die Hand geben, wie trotz virtueller Mobilität Landeskunde und interkulturelle Kompetenz (oft als Rahmenprogramm zu Fachinhalten) vermittelt werden kann.

### Voraussetzungen/Vorkenntnisse:

Die Vermittlung landeskundlicher und interkultureller Kompetenz lebt bisher von der physischen Teilnahme. Die virtuelle Vermittlung stellt andere Erfordernisse sowohl an Lehrende als auch Lernende. Alle Beteiligten benötigen ein Mindestmaß an digitaler Kompetenz. Diese bringen die Studierenden häufig in höherem Maße mit als die Lehrenden. In den hier aufgeführten Methoden sollten Lehrende in der Lage sein, ein Videokonferenzsystem zu bedienen und online-Recherchen durchzuführen. Programmier- oder sonstige spezielle Kenntnisse sind nicht notwendig. Die Studierenden können, müssen jedoch nicht jegliche digitale Kenntnisse, über die sie verfügen, einfließen lassen. Hier sollte den Studierenden freigestellt werden, wie tief sie sich in für sie neue digitale Formate einarbeiten möchten und können.

### Datenschutz:

Bei allen vorgeschlagenen Methoden sollte darauf geachtet werden, dass bei der Verwendung von Internetanwendungen die Datenschutzbestimmungen der einzelnen (Bundes-)Länder gewahrt bleiben. Grundsätzlich sollte der Rat von Datenschutzbeauftragten eingeholt werden.

### Zeitliche Aspekte:

Wichtig bei Durchführungen von virtueller Mobilität ist, dass sowohl synchrone als auch asynchrone Angebote gemacht werden, um einerseits verschiedene Zeitzonen berücksichtigen zu können und andererseits auch diversitätsgerecht zu handeln.

Die vorgeschlagenen Methoden benötigen unterschiedlich viel Zeit und sind je nach vorhandenen Gegebenheiten anpassbar. Grundsätzlich ist zu beachten, dass digitale Formen der Kooperation zeitintensiver und kognitiv höhere Ansprüche an die Beteiligten stellen. Deshalb sollten die einzelnen Arbeitsphasen nicht zu lange dauern und ausreichende Pausen eingeplant werden.

#### Sozialformen:

Alle Sozialformen, die in analog durchgeführten Aktivitäten möglich sind, sind grundsätzlich auch in digitaler Form durchführbar. Besonderes Augenmerk sollte jedoch bei der Arbeit in Videokonferenzsystemen darauf gelegt werden, dass möglichst nicht mehr als vier Personen in Kleingruppen zusammenarbeiten, damit alle die Möglichkeit zur aktiven Partizipation erhalten und zu Wort kommen können. Auch aus Disziplinargründen bei der Redevertelung eignen sich kleinere Gruppen besser. In Plenumsveranstaltungen sollten die Mikrofone aller zunächst ausgestellt werden. Das Rederecht kann durch einen Button angefordert und entsprechend von der Moderation verteilt werden. Dieses Vorgehen beugt Verständigungsproblemen und Ermüdungserscheinungen durch Hintergrundgeräusche vor.

Für Gruppenbildungsprozesse können entweder Breakout-Rooms in Videokonferenzen nach Zufall gebildet werden oder es werden Gruppen nach gemeinsamen Interessen oder auch nach dem Kriterium der Landesdurchmischung gebildet werden.

#### Binnendifferenzierung:

Alle vorgeschlagenen Methoden können je nach Zusammensetzung der Gruppe und Bedürfnissen verändert und angepasst werden. Es kann u.U. sinnvoll sein, die Aufgaben auch innerhalb der Großgruppe je nach Interesse und Vorkenntnissen zu differenzieren.

#### Sprache:

Die Sprache der verschiedenen Methoden kann entsprechend der Gegebenheiten gewählt werden. Bei der Wahl einer Fremdsprache für die Teilnehmenden sollte immer auf gut verständliche Sprache geachtet werden.

#### Strukturierung:

Die angeführten Methoden werden durch folgende Aspekte strukturiert:

- Personenzahl
- Voraussetzungen
- Ziele/Funktion
- Material/Links
- Anleitung
- Varianten
- Bemerkungen